



## Psychisch kranke Eltern

Fachtag am  
Montag, 6. März 2023  
10:00 - 16:00 Uhr



### Teilnahmegebühr

95 Euro (inkl. Seminarverpflegung)  
Interessent\*innen, die bei FoBiS  
in Ausbildung sind, bitte über  
FoBiS anmelden.

### Tagungsort

Ludwig Schlaich Akademie GmbH  
Devizesstraße 9  
71332 Waiblingen

Auf unserer Website [www.LSAK.de](http://www.LSAK.de)  
finden Sie eine **Anfahrtsskizze**



**Anmeldung**  
online unter  
[www.LSAK.de](http://www.LSAK.de)  
Fort- und Weiterbildung  
> chronologisch > 6.3.23

### Anmeldeschluss

Freitag, 17. Februar 2023

### Psychisch kranke Eltern

Auswirkungen auf das elterliche Fürsorgeverhalten und die kindliche Bindungsentwicklung - präventive Hilfen im multiinstitutionellen Kontext

Psychische Erkrankungen führen nicht selten zu einer schweren Beeinträchtigung des familiären Zusammenlebens. Die betroffenen Kinder sind dabei besonderen Belastungen und Gefährdungen ausgesetzt. Das frühzeitige Erkennen und Einordnen psychischer Verhaltensauffälligkeiten der Eltern und ihrer Kinder bildet die Voraussetzung für wirksame pädagogische und therapeutische Interventionen.

Bei Eltern mit psychischen Erkrankungen, vor allem mit traumatischen Erfahrungen in den frühen Lebensphasen kommt es zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung ihrer Beziehungsfähigkeit. Hinzu treten Störungen der Stressregulation, der Mentalisierung und der Identitätsbildung. Die Pandemiefolgen wie Kita-Schließungen, Homeschooling, soziale Isolierung und existenzielle Ängste haben die Stressbelastung in den Familien zusätzlich erhöht.

Im ersten Teil der Fachveranstaltung werden die daraus abzuleitenden Auswirkungen auf das elterliche Fürsorgeverhalten d.h. auf Feinfühligkeit und Responsivität gegenüber den kindlichen Bedürfnissignalen dargestellt. Daneben werden Beobachungskriterien zur Einschätzung der Belastung der kindlichen Bindungsentwicklung beschrieben.

Um dem komplexen Unterstützungsbedarf der Familien, den präventiven Handlungsnotwendigkeiten und dem Kinderschutz gleichermaßen gerecht werden zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Jugendhilfe, den Bildungsinstitutionen und dem Gesundheitswesen einschließlich der Erwachsenenpsychiatrie unabdingbar.

Im zweiten Teil der Fachveranstaltung werden die organisatorisch-institutionellen und inhaltlich-konzeptionellen Voraussetzungen eines integrativen Ansatzes erläutert. Der einvernehmliche Kontakt mit den Eltern kann dabei nur dann über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten werden, wenn es gelingt, den zu erwartenden Irritationen im Spannungsfeld zwischen Hilfe und Kontrolle nachhaltig entgegenzuwirken. Es werden Methoden der vertrauensbildenden Beziehungsgestaltung zu den Eltern und den Kindern sowie der videogestützten Förderung der Eltern-Kind-Interaktionen vorgestellt.

**Referent:** Dr. med. Michael Hipp

Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Ehem. Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes Hilden, Kreisgesundheitsamt Mettmann, Mitbegründer des Förderkreises KIPKEL, Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern, Initiator der Kooperationsvereinbarung zwischen den Institutionen der Erwachsenenpsychiatrie und der Jugendhilfe im Kreis Mettmann